



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Historische Chance nutzen: Ultrafeinstaub-Messungen am Flughafen München schnellstmöglich beginnen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass die für Ende des Jahres geplante Einrichtung der Standorte für die Messung von Ultrafeinstaub (UFP) im Umfeld des Flughafens München vorgezogen werden und so zeitnah wie möglich mit den Messungen begonnen wird.

Begründung:

UFP sind kleinteiligste Feinstaub-Partikel, die aufgrund ihrer geringen Größe besonders tief in die menschliche Lunge eindringen und von dort aus in die Blutbahn gelangen können. Da an UFP auch krebserzeugende Stoffe gebunden sein können, ist von einer Gesundheitsgefahr auszugehen. Flughäfen sind Hotspots erhöhter Ultrafeinstaubwerte. Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz plant derzeit die Einrichtung zweier Standorte zur Messung der Ultrafeinstaubkonzentration im Umfeld des Flughafens München auf den Gebieten der Stadt Freising sowie der Gemeinde Hallbergmoos. Die daraus folgenden Erkenntnisse über Konzentration, Verteilung und Zusammensetzung der UFP sollen die Datengrundlage zur Erforschung der Partikel erweitern und damit der Einschätzung der gesundheitlichen Gefährdung eine bessere Basis verschaffen.

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde nahezu der gesamte Passagierflugbetrieb eingestellt; nur Fracht- und Rückholflüge finden noch statt. Diese Situation bietet die historische Chance, die UFP-Belastung der Flughafenregion nahezu komplett bereinigt von den spezifischen UFP-Emissionen des Flugverkehrs erfassen zu können. Ein Vergleich der aktuellen Situation mit der üblichen Belastung der Region und die Beobachtung der ansteigenden Flugentwicklung wären ein ungemeiner Erkenntnisgewinn für die Ultrafeinstaub-Forschung, der keinesfalls ungenutzt bleiben darf. Die UFP-Messungen im Flughafenumfeld müssen vom Ministerium deshalb so schnell wie möglich initiiert werden.